



Bitte nehmen Sie Platz!

Auf Augenhöhe mit Sitzenden aus der Sammlung

Kunstmuseum Olten, 7. September bis 10. November 2024

Vernissage: Freitag, 6. September, 18.30 Uhr

Ausgehend von der Beobachtung, dass sich in der Sammlung des Kunstmuseums Olten viele Darstellungen von Sitzenden befinden, rückt die Ausstellung ein aus kunst- und kulturhistorischer wie auch aus feministischer Perspektive spannendes Motiv ins Rampenlicht – Sitzende aus rund 160 Jahren, gemalt, gezeichnet oder fotografiert von berühmten Exponent:innen der Schweizer Kunstgeschichte und von Künstler:innen aus der Region. Mit einem besonderen Setting möchte die Ausstellung die Besucher:innen unmittelbar involvieren und ihre Aufmerksamkeit auf die eigene Wahrnehmung lenken. Damit wird Kunstbetrachtung als körperlicher wie geistiger Vorgang erlebbar, der von räumlichen Gegenbenheiten, gesellschaftlichen Konventionen und Routinen beeinflusst ist.

Gezeigt wird eine kleine Auswahl an «Sitzenden» aus der Oltnen Sammlung. Die Exponate hängen ungewöhnlich tief – auf Augenhöhe mit den sitzenden Betrachter:innen. Denn vor jedem Bild steht ein Stuhl, auf den zu sitzen wir das Publikum herzlich einladen. Die Sitzgelegenheiten stammen aus öffentlichem Besitz oder aus Oltnen Brockenhäusern. Sie sind also gebraucht, eingesessen, durchgesehen gar? Wie die Möbelstücke in den Bildern so erzählen auch die Stühle im Raum Geschichten von kulturellen Prägungen, Moden und Lebensgewohnheiten ihrer Nutzer:innen und verraten damit etwas über den Ort ihres Gebrauchs – in Olten, einer mittelgrossen Stadt im Herzen der Schweiz.

Mit der ungewöhnlichen Präsentationsform laden wir die Besucher:innen dazu ein, Platz zu nehmen, sich auszusetzen und einzulassen auf unterschiedliche Gegenüber, Malweisen, Perspektiven, Haltungen und Blicke. Gleichzeitig richten wir damit auch Fragen an unser Publikum:

Wie fühlt sich das intime Tête-à-Tête mit den Werken aus unserer Sammlung an? Ist Ihnen wohl? Sitzen Sie bequem? Fühlen Sie sich beobachtet? Wie lange sitzen Sie das aus? Und was geht Ihnen dabei durch den Kopf? ...vielleicht, dass Sie normalerweise im Museum stehen oder gehen, von Bild zu Bild? Dass Sie noch selten so lange auf ein einzelnes Werk geschaut haben? Oder, dass wir eine Gesellschaft von Vielsitzenden sind? Was für Typologien von Sitzenden Sie ausmachen können? Warum die Oltnen Sammlung so viele Bilder von Sitzenden vereint? Und vielleicht auch, ob es ähnlich viele Gehende, Stehende, Rennende, Kämpfende, Arbeitende, Hüpfende oder Radschlagende gibt...? – Bitte nehmen Sie Platz!

Mit Werken aus der Sammlung von:

Cuno Amiet, Agnes Barmettler, Jörg Binz, Samuel Buri, Paul Camenisch, Roman Candio, Theo Eble, Franz Eggenschwiler, Marc-Antoine Fehr, Hans Eric Fischer, Marguerite Frey-Surbek, Wilhelm Gimmi, Clare Goodwin, Andreas Hofer, Hans Jauslin, Hans Kuchler, Alma Lätt, Bruno Meier, Gottlieb Müller, Severin Müller, Marlise Mumenthaler, Wilhelm Schmid, Roah Schorr, Aldo Solari, Fred Stauffer, Varlin (Willy Guggenheim) und anderen.

Ensemble, c'est tout!

Das Jahresmotto des Kunstmuseums Olten «Ensemble, c'est tout!» sagt es: 2024 machen wir nichts allein. Alle Projekte entstehen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Vereinen oder Personen(gruppen). Einige wurden an uns herangetragen, andere haben wir selbst angestossen. Damit akzentuieren wir eine Praxis, die wir seit Jahren pflegen und weiterentwickeln. Die gesellschaftlichen Veränderungen der Gegenwart beobachtend, suchen wir nach Wegen, um das Museum fit zu machen für die Zukunft. Durchlässig und agil soll es sein, eine Plattform für den Austausch, für gemeinsames Denken, Schauen und Verhandeln von Ideen, ein Ort, der Menschen zur aktiven Teilhabe wie zum stillen Besuch einlädt, wo Neugier und Expertise sich verbinden – ein offenes Museum.

Die Sammlung des städtischen Kunstmuseums Olten ist ein Schatz, der allen Oltnern und Oltnern gehört und in seiner Zusammensetzung die Geschichte und den Charakter des Ortes sowie die Tätigkeit seiner Kulturinstitutionen spiegelt. Wir nutzen die jeweils parallel zu den Hauptausstellungen gezeigten thematischen Sammlungspräsentationen deshalb nicht nur für die kontinuierliche wissenschaftliche Aufarbeitung und konservatorische Kontrolle der Bestände, sondern suchen mit überraschenden, experimentellen oder partizipativen Ausstellungsformen wie der «Schatzkammer Sammlung» (Ausgabe #10 folgt in diesem Winter) Anregungen zu bieten, um Vertrautes immer wieder neu zu sehen und zu befragen. Auf diese Weisen halten wir die Auseinandersetzung mit dem bildnerischen Gedächtnis der Region lebendig.

Veranstaltungen (Auswahl)

Fr, 6.9., 18.30 Uhr	<u>Vernissage</u>
Sa, 7.9. 14–21 Uhr	<u>Piazza Circulaire – Food-Save Bankett Olten</u>
Mo, 9.9., 19–21 Uhr	<u>Freies Zeichnen mit Künstler:innen</u>
Di, 17.9., 18/19.15 Uhr	<u>Regardez! Guardate!</u> Führungen in Franz. & Ital.
So, 22.9., 10.30 Uhr	<u>Konzert-Matinee</u>
Di, 24.9., 17–20 Uhr	<u>Mit Zeichenmaschinen zeichnen.</u> Optische Hilfen in der Kunst
Mi, 2.10., 18 Uhr	<u>Erzählabend</u> mit Ines Henner
Mi, 23.10., 12.15 Uhr	<u>Kunst zum Zmittag.</u> Führung mit Verpflegungsmöglichkeit
Mi, 30.10., 18 Uhr	<u>Kunst für Freund:innen.</u> Werkbetrachtung
Di, 5.11., 18 Uhr	<u>Speed-Dating</u> zwischen und mit der Kunst
Do, 7.11., 14 Uhr	<u>hingeschaut.</u> Kunst, Kaffee und Kuchen
So, 10.11., 15 Uhr	<u>Finissage</u>

Weitere Veranstaltungen und Angebote der Kunstvermittlung finden Sie online unter: www.kunstmuseumolten.ch

Parallel zeigen wir im Museum «*ICONS – About the right to exist*» (EG, 7.9.–6.10.) und «*Oltenburg. Zeitgnössische Kunst aus Altenburg und Olten*» (EG, 1. OG, 13.10.–10.11.). Im Dienstraum, der Museums-Dependance am Bahnhof, ist «*Der Altar des Eiligen Geistes*» von Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger als Teil des Grossprojekts «*Der Eilige Geist kommt zu Ruhe*» im Kloster Schönthal bis 3.11.2024 zu sehen.

Abb. S. 1: 1) Hans Eric Fischer: Martha, 1935. Öl auf Leinwand, 101.5 x 74 cm, Inv. 1940.4937 ; 2) Wilhelm Gimmi: Femme au peignoir, 1949. Öl auf Leinwand, 92 x 74 cm, Inv. 1950.38 ; 3) Theo Eble: Kleines Mädchen mit blauem Kleid, 1922. Öl auf Leinwand, 83 x 65 cm, Inv. 2008.10 ; 4) Cuno Amiet: Handorgelspieler (Hans Flury), 1913. Öl auf Leinwand, 97.5 x 91 cm, Inv. 1918.A.137, Depositem Kunstverein Olten, alle Gemälde Kunstmuseum Olten